

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 140 (1989)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Juni 1989

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Juni 1989

*Zusammenfassung:* Mit der Zufuhr von Polarluft auf der Westseite eines komplexen Tiefs über Nord- und Mitteleuropa verharrten die Temperaturen vom 1. bis 9. Juni im ganzen Land auf unternormalen Werten. Die häufigen Niederschläge brachten in den östlichen Landesteilen zeitweise Schneefall bis gegen 1200 m ü. M. Im zweiten Monatsdrittel stieg der Luftdruck zuerst über Skandinavien und wenig später auch über Westeuropa kräftig an. Dies hatte eine rasche und durchgreifende Wetterbesserung zur Folge, wobei die Temperaturen im Mittelland durch die aufkommende Bise anfänglich noch etwas gedämpft wurden und erst vom 19. Juni an sommerliche Werte erreichten. Mit zunehmend flacher Druckverteilung im letzten Monatsdrittel verstärkte sich die Gewitteraktivität. Zwei vorüberziehende Störungen brachten am 22. und 27. Juni kurze, aber markante Abkühlungen. Im Monatsmittel zeigen die Temperaturen nur geringe Abweichungen von der Norm. Einem leichten Wärmeüberschuss von einem halben Grad im Mittelland und Jura steht ein Defizit gleicher Grössenordnung im Alpenraum und in den Niederungen der Südschweiz gegenüber. Das Juni-Maximum beträgt 31,5 Grad und wurde am 26. in Genf gemessen.

Die Niederschlagsmengen liegen grösstenteils erheblich unter dem vieljährigen Durchschnitt. Ausnahmen gab es nur in Graubünden, wo anfangs Monat stellenweise grössere Mengen gefallen sind. Das Niederschlagsdefizit nimmt von Ost nach West beträchtlich zu und erreicht im Mittelland, westlich von Bern, mehr als 50 Prozent der Norm. Am trockensten blieben die Kantone Wallis und Genf. In Brig beispielsweise fielen über den ganzen Monat nur 3 mm oder 7 Prozent der mittleren Junisumme.

Die Besonnung erreichte fast ausnahmslos überdurchschnittliche Werte. Dazu hat vor allem das sehr sonnige Wetter der zweiten Juni-Dekade beigetragen. Hingegen besteht in dem von den Störungen stärker betroffenen östlichen Alpenraum zum Teil ein geringes Defizit.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Juni 1989

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste	Datum				niedrigste	Datum	in %	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe	in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge	Datum	Nieder-schlag <sup>2</sup>	Anzahl Tage
Zürich SMA	556	15,3	0,3	27,7	26.	5,4	6.	68	228	629	55	4	6	0	78	56	23	27.	15	0	3
Tänikon/Aadorf	536	14,6	0,1	27,7	26.	5,1	6.	69	225	616	53	5	8	0	52	37	12	27.	14	0	4
St. Gallen	779	13,4	-0,1	25,1	26.	4,2	6.	71	213	602	64	4	10	3	92	67	17	27.	16	0	3
Basel	316	16,4	0,2	30,3	21.	5,0	8.	66	216	608	59	3	9	0	46	51	19	27.	10	0	4
Schaffhausen	437	15,7	0,7	28,7	21.	4,9	8.	66	212	642	54	4	5	0	59	61	10	2.	12	0	5
Luzern	456	15,7	0,0	28,6	21.	5,0	6.	69	195	565	54	3	5	0	89	57	29	27.	17	0	3
Buchs-Suhr	387	15,9	-0,2	29,1	21.	4,4	6.	68	231	612	55	6	7	2	84	70	19	22.	12	0	3
Bern	570	15,4	0,2	28,4	21.	4,7	6.	64	244	639	49	7	6	0	48	41	22	22.	8	0	1
Neuchâtel	485	17,0	0,8	29,2	21.	6,7	6.	57	246	668	52	5	5	0	46	47	14	27.	9	0	0
Chur-Ems	555	15,2	-0,2	28,3	21.	4,7	8.	67	182	461	61	3	9	0	75	95	24	3.	14	0	1
Disentis	1190	11,6	-0,4	25,3	25.	0,8	3.	67	175	614	62	0	11	2	90	78	39	3.	10	2	0
Davos	1590	8,3	-0,8	19,2	26.	-1,0	7.	74	140	590	78	0	16	0	121	102	28	3.	16	6	3
Engelberg	1035	11,6	-0,3	25,5	21.	1,2	6.	77	155	551	66	0	11	0	105	58	16	1.	17	0	2
Adelboden	1320	10,7	-0,8	22,9	21.	0,2	6.	74	175	573	63	0	11	8	109	72	19	1.	16	3	3
La Frétaz	1202	10,9	-0,4	22,2	21.	1,1	6.	72	218	622	-	-	-	-	47	36	14	26.	9	-	3
La Chaux-de-Fonds	1018	11,6	0,1	24,2	21.	0,9	8.	71	214	620	60	3	9	3	50	36	10	10.	10	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	8,0	-1,3	20,3	26.	-5,9	7.	69	155	671	66	0	8	1	82	108	36	3.	10	5	3
Zermatt	1638	10,2	0,0	23,7	27.	-1,5	4.	61	199	685	47	7	6	0	22	34	6	1.	9	1	0
Sion	482	17,4	0,5	30,9	19.	3,3	6.	58	274	734	47	4	4	0	9	20	3	22.	8	0	1
Piotta	1007	14,2	0,2	27,2	21.	2,7	8.	60	194	605	55	0	4	0	61	54	22	3.	10	0	1
Locarno Monti	366	18,3	-0,2	28,5	21.	8,0	3.	61	248	692	49	4	4	0	74	40	31	3.	11	0	4
Lugano	273	18,3	-0,2	28,4	12.	8,0	6.	67	252	635	51	2	4	0	145	78	48	22.	9	0	8

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%    <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>3</sup> oder Schnee und Regen    <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz